

Herr der Ringe-Die Erbin der Narationen

von Miku-sama

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1454855444/Herr-der-Ringe-Die-Erbin-der-Narationen>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ja das Narationen ist ausgedacht, meine Geschichte spielt in der Herr der Ringe Welt mit viel ausgedachtem.

Kapitel 1

Steckbrief zu ihr:(Ich Erzählung^^)

Name: Luthien (Nachname Unbekannt)

Alter: 457 Jahre (Unsterblich außer man wird getötet natürlich: o)

Aussehen: hüftlange dunkelviolette Haare, eisblaue Augen, sehr dünn aber nicht zu mager, sehr blass fast schneeweiße Haut

Charakter: wenn man sie nicht kennt denkt man sie wäre schwach und zart allerdings ist sie eine starke Frau, sie ist eigentlich sehr nett und freundlich, allerdings kann sie auch anders, sehr sportlich und beweglich

Ihre Klamotten: eine braune Bluse, helle enge Hose, schwarze Stiefel, schwarzer Umhang, eine Kette die sehr eng ist (aber so das man noch atmen kann und sich bewegen kann: D) wo ein Zeichen ihres Volkes drauf zu sehen ist auf dem Anhänger, und ein brauner Ledergürtel wo ihre Waffen dran sind

Familie: Mutter, Vater und Schwester tot, letzte Nachkomme der Narastionen

Volk: Narastionen, uraltes Volk, beherrscht die Kraft der Illusionen die echt werden können(z.B ein Krieger kann dich angreifen und auch verletzen, auch wenn es eine Illusion ist)

Freunde: Aragorn, Gandalf, Elrond und Arwen

Ort an dem sie lebt: Bruchtal

Waffen: ihre Illusionenkräfte, 2 Elbenklingen an ihrer Hüfte, elbischer Bogen und auch Pfeile auf ihrem Rücken ebenfalls ein elbischer Dolch an ihrem linken Bein

Kampfstil: elegant, akrobatisch, effektiv und tödlich

Ich hoffe das waren genug Informationen und viel Spaß bei der Geschichte! ^^

Kapitel 2

Ich wache auf. Ich liege in meinem Bett in Bruchtal, hier wohne ich obwohl ich hier nicht hingehöre. Elrond nahm mich auf und brachte mich zu Kämpfen, denn mein Volk ist ein Volk wo auch die Frauen sehr gut kämpfen können und auch mit im Krieg sind. Gandalf war vor kurzem hier und wollte nach mir sehen und mit Elrond sprechen, Gandalf brachte mich bei mit meinen Illusionen umzugehen. Es klopft an meiner Tür, Arwen kommt rein " Guten Morgen Luthien! Gut geschlafen?" Arwen meine beste Freundin, die einzige die mich wirklich kennt und versteht. " Leider muss ich zugeben dass ich nicht besonders gut geschlafen habe. Ich hatte innere Unruhe." antwortete ich. Sie sieht nicht wirklich überrascht aus. " Mein Vater will mit dir reden" Sie setzt sich auf mein Bett und flüstert " Es klang sehr vertraulich, dringend und ernst. Er wollte mir nicht sagen um was es geht..." Elrond? Er will mit MIR über ernste Dinge sprechen! Eigentlich versuche ich das ganz bewusst zu meiden, aber ich kann nicht einfach ablehnen. Ich nicke ihr zu und sie verschwindet. Was will Elrond mir sagen? Nur eine Möglichkeit es raus zu finden, also ziehe ich mich an und suche Elrond. Als ich ihn gefunden habe gehe ich auf ihn zu, natürlich hatte er mich bemerkt. " Luthien wie hast du geschlafen?" Ist das sein ernst? Er will wissen wie ich geschlafen habe? " Ehrlich gesagt überhaupt nicht gut, ich weiß nicht wieso aber ich hatte innere-" " Unruhe" unterbricht mich Elrond. Ich bin verwirrt, er weiß doch irgendwas! Wir schweigen. " Herr Elrond was ist los?" will ich wissen. Er antwortet " Alles hat einen Grund, warum Blumen blühen, warum Stürme kommen und auch warum du nicht schlafen konntest." Kann er denn nicht einfach zum Punkt kommen? " Und was ist das für ein Grund?" hacke ich nach. Er schweigt, dreht sich zu mir um und schaut mir in die Augen. " Der eine Ring ist wieder aufgetaucht." erzählt er mir. Der eine Ring! Saurons Ring ist wieder da? " Herr Elrond und warum erzählen sie mir das?" Möchte ich wissen. " Wir brauchen dich. Komm zu dem Rat übermorgen, das Schicksal ganz Mittelerde wird besprochen." Sie brauchen MICH? Ich möchte eigentlich verneinen jedoch weiß ich das ich das nicht kann denn auch mich betrifft es ja, ich lebe ja in Mittelerde, also willige ich ein, wenn auch widerwillig.

Kapitel 3

~Zeitsprung zum Tag des Rates~

Heute ist der Rat. Heute wird über das Schicksal Mittelerde geredet. Ich stelle mich auf den Balkon und beobachte wer alles kommt. Elben, Menschen, Zwerge,...! Ich sehe eine Person, ich muss blinzeln damit ich sichergehen kann das ich mich nicht verguckt habe. Nein! Es ist er! Sofort stürme ich aus meinem Zimmer und laufe zu Tor. Ich habe ihn 6 Jahre nicht gesehen! Mein bester Freund. Ich laufe auf ihn zu und rufe nach ihm " Aragorn" Er zuckt zusammen als er meine Stimme hört und dreht sich um. Ich renne ihn fast um und umarme ihn. " Mein Freund schön dich zu sehen!" " Es ist auch schön dich zu sehen, Luthien." Ich lasse ihn los und lächle.

~Noch ein Zeitsprung zum Rat~

Elrond hält eine Rede und der Hobbit Namens Frodo glaube ich legt diesen einen Ring, Saurons Ring, in die Mitte des Rates. Nicht nur scheine die Macht des Ringes wahrzunehmen, alle anderen im Raum auch. Boromir, der Sohn der Truchsess, meint dass wir ihn als Waffe benutzen sollen, Aragorn ist dagegen, es dauerte nicht lange da bricht ein Streit aus. Sonderlich überrascht bin ich nicht das die Männer zu keine Ergebnis kommen, also Pfeife ich mal laut, weil der Hobbit Frodo was sagen möchte, aber niemand hört ihn. "Jetzt seid doch mal still, ihr verhaltet euch ja wie kleine Kinder!" brülle ich wütend und werfe Frodo einen freundlichen Blick zu der ihm signalisieren soll das er jetzt sprechen kann. " Danke." Ich nicke " Ich nehme den Ring auch wenn ich den Weg nicht weiß" fährt er fort. Gandalf, Boromir, Legolas der Elbenprinz, Gimli ein Zwerg, Aragorn und 3 weitere Hobbit die uns belauscht hatten wollen ihm helfen. Mit den Worten " Wenn ich sterben sollte dann weil ich dich beschützt habe"stelle ich mich dazu. Die Männer schauten mich verwirrt an. Dank Elrond darf ich mit. Morgen soll es losgehen.

In der Nacht sitze ich an einem Brunnen und schaue mir den Sternenhimmel an als sich plötzlich eine Person zu mir gesellt. Es ist der Elbenprinz Legolas. " Wieso wollt ihr mit, meine Herrin. Ihr seid doch nur eine Menschenfrau?" fragt er mich. Ich schaue ihn an. " Ich bin kein Mensch, ich bin ein Nachkomme von den Narastionen. Ich möchte mit weil mich Elrond in irgendeiner Weiße drum gebeten hat, mein Herr Legolas." er schaut mich erschrocken an. " Ihr seid Luthien nicht wahr. Verzeiht mir das wusste ich nicht." Er kniet sich hin. Ich lache " Verbeugt euch nicht vor mir eigentlich müsste ich mit vor euch verbeugen." Ich gebe ihm meine Hand und er steht auf. Er muss einfach lächeln, das müssen alle wenn ich ihnen in die Augen schaue, es ist komisch aber wahr. " Dann sollten auch wir zu Bett gehen." Schlägt er vor. Ich nicke er bringt mich zu meinem Zimmer und verabschiedet sich noch von mir. Ich wünsche ihm eine gute Nacht und verschwinde in meinem Zimmer und gehe schlafen.

Fortsetzung folgt

Herr der Ringe-Die Erbin der Narationen #2

von Miku-sama

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1455309708/Herr-der-Ringe-Die-Erbin-der-Narationen-2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Warme Sonnenstrahlen bestrahlen so lange mein Gesicht das ich aufwache. Es kann noch nicht zu spät sein also ziehe ich mich um und renne sofort zum Tor. Dort stehen schon ein paar, aber die Hälfte fehlt noch also war ich früh genug. Bin ich erleichtert. Da angekommen binde ich mir schnell noch meine violetten Haare zu einem Hochzopf hoch, angenehmer für das Reisen.

Als auch der Rest der Gefährten angekommen ist sagt Elrond noch das wir nicht verpflichtet sind weiter zu gehen als man möchte. ICH ZIEH DAS DURCH denk ich mir. Los geht es! Yippi. Soll ich mich überhaupt freuen?

Auf dem Weg halte ich mich eher abseits der anderen, aber nicht zu weit weg. Wir laufen und laufen und laufen. Plötzlich kommt Boromir zu mir und fragt warum ich denn so viele Waffen hätte. " Das ist ganz leicht, ohne sie kann ich mich doch nicht richtig verteidigen, Herr Boromir" sage ich und grinse. Wir beide kommen ins Gespräch, wir reden über dies und das, über Bruchtal oder Gondor. Bis er mich drauf anspricht wo ich denn wirklich herkomme, denn wie eine Elbin sehe ich ja nicht aus. Ich bleibe abrückt stehen und verkünde ihm stolz das ich die Erbin der Narastionen bin und laufe weiter. Er ist schockiert und bleibt noch einige Sekunden stehen. Ich laufe vor zu Gandalf und erzähle ihm " Ich habe übrigens meine Illusionen geübt." Er freut sich dies zu hören " Das ist toll. Bist du mit der Schriftrolle weiter gekommen?" Ich nicke " Ja, ich kann jetzt mehrere Illusionen gleichzeitig erscheinen lassen, aber dies nagt an meinen Kräften schlimmer als eine Illusion." " Das bekommst du auch noch hin" meint er und klopft mir auf die Schulter.

Endlich machen wir etwas in der Nähe eines Berggipfels eine Rast. Sam, ein Hobbit, kocht etwas zu essen, während Legolas Wache hält und 2 kleine Scherzkekse Merry und Pippin, auch Hobbits, mit Boromir Schwertkampf üben. Mehr als amüsan ihn zu zusehen. Ich krame in meiner Tasche und hole Lembasbrot raus, ein kleiner Bissen und es füllt den Magen eines Mannes, jedoch mehr als 3 den Magen der Hobbits und sie sind nur halb so groß wie Menschen. Mit dem Brot gehe ich zu Legolas " Iss etwas" und drücke es ihm in die Hand. Dankend nimmt er es an nimmt sich ein Stück und gibt mir den Rest um es weg zupacken.

Pippin hat in der Zwischenzeit eine Verletzung durch Boromirs Schwert vor getäuscht, Boromir fällt natürlich drauf rein, und die Hobbits springen auf ihn und schmeißen ihn mit Schwung zu Boden. Einer der beiden ruft " Es lebe das Auenland" ich setzte mich neben Frodo und lache. Aragorn steht auf und packt die beiden aus Spaß und sagt " Meine Herren das reicht" woraufhin die zwei seine Fußgelenke packen und sie hoch ziehen so das Aragorn nun auch am Boden liegt. Legolas springt auf einen Stein und blickt in den Himmel. " Raben aus Dunland" schreit er. " Versteck euch" ruft Aragorn. Das Feuer ist noch an, glücklicherweise ist ein Topf mit Wasser direkt daneben. Ich laufe zum Feuer springe drüber und im Sprung trete ich den Topf um sodass das Feuer erlöscht und rolle mich unter ein Gebüsch ab, ich denke, ich bin da alleine. Plötzlich spüre ich eine Hand um meiner Taille wie sie mich zu sich zieht, damit man mich wirklich nicht sehen kann. Sehe wie mir blonde Strähnen über die Schulter fallen und weiß sofort es ist Legolas. Ich erröte leicht aufgrund das er mich teilweise umarmt. Die Raben fliegen über uns hinweg.

Kapitel 2

Als sie weg waren kommen alle aus ihren Verstecken raus, Legolas lässt mich los und ich rolle unterm Busch raus, stehe elegant auf und reiche Legolas die Hand. Er nimmt sie und ich ziehe ihn hoch. Wir laufen zu den anderen und ich lächle ihn dankend an und er nickt. " Das sind Späher Sarumans. Sie kundschaften den Weg im Süden aus. Wir müssen den Pass des Caradhras nehmen" meint Gandalf. Gimli meint das es zu kalt ist und wir unter dem Berg durch die Minen von Moria gehen sollten. Gandalf schüttelt es ab. Also begeben wir uns auf den Bergipfel.

Wir Narastionen können wie die Elben einfach auf dem Schnee laufen und sinken nicht ein, wo drüber sich Gimli der fast bis zur Nase im Schnee geht aufregt. " Es sind grausame Stimmen in der Luft" sagt Legolas, Gandalf entgegnet ihm damit das es Saruman sein soll und das er den Berg zum Einsturtz bringen will. Plötzlich brechen ein paar Felsen den Berg hinunter, einer von ihnen nimmt mich jedoch mit, kann mich allerdings aber an einer eiskalten Kante der Klippe festhalten. Keiner bemerkt etwas. Gandalf versucht mit einem Gegenzauber, Sarumans zu unterbrechen, jedoch funktioniert es nicht, merkt man spätestens dann als ein Blitz in den Berg einschlägt und eine Lawine über den andern auslöst. Ich kann mich nicht mehr lange halten, meine Hände sind zu eingefrohren. " Wo ist Luthien?" Höre ich Sam fragen. " Hier unten" rufe ich. Sofort komm Aragorn und zieht mich hoch. " Wurde aber auch mal Zeit, Danke Aragorn" schieße ich ihm entgegen. Die Männer diskutieren wie sie jetzt vorgehen während ich mir den Schnee runterklopfe. Frodo soll entscheiden und wir gehen durch Die Minen Morias.

Kapitel 3

Bei der möglichen Tür der Zwergenminen ist ein See in den Frodo kurz mit dem Fuß rein rutscht. "Zwergentüren sind unsichtbar" meint Gimli, Gandalf stimmt zu " Ja selbst ihre Meister haben Probleme damit sie zu finden wenn sie vergessen haben wo sie sind" Legolas sagt " Das wundert mich nicht bei den Zwergen" ich schlage ihm spielerisch auf die Schulter und kichre, Gimli jedoch grummelt. Wolken brechen auf und lassen den Mond die Wand erstrahlen. Gandalf sucht nach jedem Lösungswort aber die Tür öffnet sich dennoch nicht. Ich habe mich neben Legolas gesetzt und lege müde meinen Kopf auf seine Schulter, er hat nichts dagegen, da wir neuerdings gute Freunde sind. Merry und Pippin werfen Steine in den See, Aragorn mahnt sie " Schreckt nicht das Wasser auf!". Frodo springt auf " Es ist ein Rätsel! Was ist das elbische Wort für Freund, Gandalf?" möchte er wissen. " Mellon" sagt Gandalf, plötzlich springt die Tür auf.

Wir betreten die Mine, hier stinkt es! Wir können kaum etwas sehen, aber Gandalf erhellt den Raum mit seinem Stab." Jetzt wird der Elbenherr die Gastfreundschaft der Zwerge kennenlernen, rasselnde Kaminenfeuer, Malzbier, gut abgehacktes Fleisch. Sie nennen es eine Mine. Eine MINE" prallt er. Jedoch stellt es sich raus " Das ist keine Mine es ist ein Grab" meint Boromir, Legolas zieht einen Pfeil aus der Brust eines Zwerges während Gimli weinend zu einer Leiche geht. Legolas meint " Orks" und alle bewaffnen sich. Ich ziehe meine 2 Elbenklingen und mache mich ebenfalls Kampfbereit.

Fortsetzung folgt demnächst

Herr der Ringe-Die Erbin der Narationen #3

von Miku-sama

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1455456446/Herr-der-Ringe-Die-Erbin-der-Narationen-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Wir stehen also da, bewaffnet, kampfbereit. Jedoch schickt uns Boromir raus, langsam gehen wir zurück bis plötzlich Frodo rausgezogen wird von einem Tentakel. Die anderen Hobbits versuchen Frodo zu befreien bis Sam schreit "Streicher" das ist Aragorns Name in der Wildnis. Alle drehen sich um und kämpfen gegen die Tentakel. Aragorn, Boromir und ich versuchen den Tentakel abzuschneiden der Frodo hält. Auf einmal werde ich von einem Tentakel weg geschleudert gegen die Felswand, wo ich unsanft mit dem Rücken aufkomme. Ich rutsche den Rest runter und bleibe kurz liegen. Dann stehe ich aber auf mit der Hilfe von Merry und Pippin. Jetzt bin ich sauer! Niemand wirft mich aus einem Kampf! Das ist jedem bewusst, man darf die Frauen der Narastionen nicht dem Kampf verweigern oder rauswerfen! Ich danke den beiden leise und renne zum Kraken. Aragorn schneidet glücklicherweise den Tentakel mit Frodo ab und fängt ihn auf. "In die Mine!" brüllt Gandalf. Alle rennen rein Legolas und ich sind die letzten die loslaufen. Ich sehe schon das der Kraken den Eingang zum Einsturz bringen will, also gebe ich Legolas einen heftigen Schubs, sodass er sich in die Mine abrollt. Ich habe aber damit meinen Schwung an Legolas gegeben, ich bin zu langsam über mir stürzt der Eingang ein und ein Felsbrocken landet auf meinem Fußgelenk als ich rein springen wollte. Von dem Schmerz merke ich noch nichts, vielleicht ist er nur ein bisschen gequetscht und nichts Schlimmes. "Luthien!" ruft Legolas. "Mein Fuß ist nur unter dem Felsbrocken, sonst geht es mir gut!" berichte ich ihm. Gandalf lässt den Felsbrocken mit einem Zauber kurz ganz wenig schweben und Legolas und Aragorn ziehen mit raus. Jetzt merke ich erst dass es weh tut. Ein kleiner Schrei verlässt meine Lippen. Aragorn fragt mich "Kannst du laufen" Ich muss es kurz testen. Ich versuche es, aber es ist wie eine Klinge die in meinen Fuß sticht. "Nein" antworte ich kurz. "Wir müssen weiter, ich trage dich" schlägt Legolas vor. Er will mich tragen? Doch bevor ich antworten kann liege ich schon in Legolas' Armen. In meinem Bauch fühle ich das es mir peinlich ist, das steigt mir zu Kopf und ich werde rot im Gesicht, ich kann mir ein Lächeln nicht verkneifen. "Danke" flüstere ich. Wir laufen also los, durch die Minen Morias.

Kapitel 2

Wir laufen weiter bis Gimli plötzlich nein schreit und in einen Raum läuft. Die anderen laufen ihm hinterher. Legolas setzt mich auf einen Stein " Geht es dir gut?" fragt er. " Die Schmerzen sind erträglich, also ja." antworte ich und lächle. Gandalf nimmt ein Buch und liest vor" Trommeln, Trommeln aus der tiefen, wir können nicht hinaus. Sie kommen!" währenddessen hat sich Legolas zu mir gesetzt. Ein lauter Krach schallt durch die ganzen Minen, so dass ich mich erschrecke, Pippin hat gerade ein Skelett und Eimer in einen Brunnen geworfen, aber nicht absichtlich. Keiner sagt etwas bis Gandalf ihn ausschimpf und das Buch zuschlägt. Trommeln, ich höre ganz eindeutig Trommeln. Borormir rennt zur Tür und muss direkt 2 Pfeilen ausweichen, ein lautes Gebrüll hören wir " Sie haben einen Höhlentroll" sagt er während er die Tür schließt. Arargorn, Legolas und Borormir verbarrikadieren die Tür, das wird sie aber nicht ewig aufhalten. Wirklich kämpfen kann ich nicht mit dem Fuß, also hüpfte ich auch einem Bein in eine Ecke und zückte meinen Bogen.

Kapitel 3

Die Tür wird aufgebrochen und Legolas schießt seinen ersten Pfeil. Kurz darauf kommen mengen an Orks und ein Höhlentroll durch die Tür geschossen. Immer wieder kommen mir die Orks zu nahe. Das kann doch nicht so weitergehen, ich muss mir was einfallen lassen. Ich strecke meine Hand aus und lasse zwei Krieger vor mir erscheinen die mir helfen. Diese Illusionen halten nicht ewig und ich werde schwächer. Ich nehme meine ganze Kraft zusammen und behandle schnell meinen Fuß mit einem Spruch den mit Elrond gezeigt hat, sowas kann ich nur machen wenn ich meine Illusionen benutze, ich kann meine Illusionen auch nur einsetzen wenn sie etwas machen können sonst klappt es nicht. Es war ein guter Grund sie zu rufen. Ich kann meinen Fuß wieder so bewegen wie vorher und ich kann wieder laufen. Ich packe meinen Bogen weg und nehme meine Klingen, damit bin ich eindeutig besser. Ich stürze mich ins Getümmel wenn auch etwas schwach, aber ich lasse meine Illusionen wieder verschwinden. Ich merke das der Troll es auf Frodo abgesehen hat, ich muss etwas tun! Ich packe meine Klingen weg und nehme meinen Dolch, damit kann ich besser den Troll besiegen.(Ja alle Waffen haben auch mal was zu tun: D) Ich laufe auf den Troll zu und springe hoch, klettere auf seine Schulter und ramme meinen Dolch in den Nacken jedoch scheint es ihn nicht wirklich zu stören, also ziehe ich meinen Dolch raus und springe runter. Ich sehe wie die anderen gegen den Troll kämpfen und Frodo von seinem Speer oder was auch immer der Troll in der Hand hat, erstochen wird.

~Fortsetzung folgt~

Herr der Ringe- die Erbin der Narationen#4

von Miku-sama

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1456053203/Herr-der-Ringe-die-Erbin-der-Narationen4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ich hatte den 4. Teil schon mal geschrieben. Allerdings ist mir ein riesen Fehler unterlaufen und es wurde gelöscht. Falls es doch auftauchen sollte: Das hier ist die neue und einzige Verfassung des 4.Teils. Es war auch noch nicht ganz fertig. (Jetzt haben die Kapitel auch Namen!)

Kapitel 1

Ein schwerer Abschied!

Ich glaube es nicht! Das kann doch nicht wahr sein, Frodo ist nicht tot, er darf nicht tot sein! Ich spüre wie mir Tränen kommen, aber ich will nicht traurig sein, Traurigkeit tut nur weh, ich muss es in Wut umwandeln. Ich werde so wütend wie seit Jahren nicht mehr. Mir wird heiß, warum wird mir jetzt so heiß, es ist aber angenehm als wäre es eine versteckte Kraft. Meine Handflächen, sie leuchten gelb-orange, was ist das? Ich schaue mich nach Gandalf um, als ich ihn sehe lächelt er nur und nickt mir zu. Soll ich weitermachen? Egal er würde mich ja sonst aufhalten. Ich ballte meine Hände zu Fäusten um und merke stutzend als ich auf den Troll zu gehe dass jeder Fußabdruck von mir sich in Flammen verwandelt, die Flammen aber dann zu Wasser werden. Ich bekomme Panik und weiß nicht was ich tun soll. Plötzlich höre ich eine Stimme in meinem Kopf " Luthien, Luthien! Hör mich an mein Kind" es ist Galadriel " öffne deine Hand und denke daran den Troll zu Grillen, wie bei deinen Illusionen." ich bin verwirrt und kann mich nicht konzentrieren. Besitze ich etwa die Fähigkeit für die Elemente? " Luthien TU was ich sage!" ruft Galadriel. Ich öffne meine Hand und... Eine riesen Flamme erscheint und verbrennt den Troll. Ich schließe sie nach einigen Sekunden wieder. Ich bin schwach, diese Flamme entzog mir sehr viel meiner Kraft. Ich sinke auf die Knie und falle dann zu Boden. Alles dreht sich. Nein! Nicht! Auf keinen Fall ohnmächtig werden! Ich stütze mich auf und krieche zu Frodo der nur wenige Meter neben mir lag. Ich glaub mich tritt ein Pferd, der Hobbit trägt ein Mithril Hemd." Du raubst mir wirklich noch mein letzten Nerv kleiner Hobbit!" sage ich schwer atmend trotzdem mit Spaß. Meine Augen fallen mir zu.

~Legolas' Sicht~

Ich kann es nicht glauben, sie hat das wirklich herausgefunden! Sie hatte herausgefunden dass sie noch eine Glaharas ist und keine einfache Narastione. Sie atmet schwer, ich fühle mich so beschützerisch, ich muss ihr helfen. Ich habe das Gefühl für sie verantwortlich zu sein. " Luthien, ich trage dich" beruhige ist sie, sie ist noch bei Bewusstsein. Irgendwie bin ich erleichtert dass ICH sie tragen sollte, und nicht Boromir, warum? Denke ich sowas nur weil, ich weiß was Boromir für Gedanken hat, er würde sie zur Frau nehmen weil sie etwas Besonderes ist und er dadurch Ruhm bekommt. (Nicht falsch verstehen die Geschichte braucht einen Bösen, persönlich find ich Boromir aber cool, an alle Boromirfans da draußen). Er ehrt sie überhaupt nicht, nimmt keine Rücksicht auf sie. Er beschattet sie, belauscht sie, so ein Schwein! Ich mag Boromir eigentlich, aber er kann ihr doch sowas nicht antun... Sowas ist nicht in Ordnung... Momentmal, warum mische ich mich ein? Ist doch denen ihre Sache! Aber... Ich kann sie doch nicht so im Stich lassen! Wieso denke ich sowas nur. Ich bin so in Gedanken versunken dass ich überhaupt nicht merke wie wir in diese Halle gelaufen waren und von Orks umzingelt standen. Auf einmal bebte die Erde. Immer und Immer wieder. Wie Schritte, so stark und laut, dass Luthien die doch bewusstlos wurde aufwachte. " L-Legolas?" fragt sie mich verschlafen. Ich schenke ihr ein lächeln. Sie springt auf " Was ist das, Gandalf?" fragt sie ihn. " Ein Balrog.... Lauft!" befiehlt er. Ich schnappte mir Luthiens Hand und ziehe sie hinter mir her. Ich brauche ihre Nähe.

~Luthiens Sicht~

Ich bin gerade in Legolas' Armen aufgewacht und jetzt zieht er mich auch noch. Ich bin nervös, denn eigentlich schaffe ich das auch alleine, aber ich will ihn nicht los lassen. Wir laufen viele Treppen runter bis wir an eine Brücke ankamen. Also die Brücke von Kasahdum oder so habe ich mitbekommen. Gandalf bleibt stehen in der Mitte der Brücke und stellt sich dem Balrog. Ich kann es nicht fassen dieser Narr!

~Ui sichten wechseln ganz schlimm- Aragorns Sicht~

Luthien steht an der Kante, dahinter Legolas. Ein plötzlicher Wind fegt durch den Raum, er kommt von Luthien! Sie hat ihre Augen geschlossen, als sie sie auf macht, bin ich schockiert. Sie sind stechend rot, leuchtend rot! Der Wind wird stärker und sie zieht ihren Dolch. Ich glaube gar nicht was ich gerade sehe, sie nimmt Anlauf und springt so dass sie fliegt, sehr schnell auf den Balrog zu und ihr Dolch... Er leuchtete wie die Sterne. Sie rammt ihn in die Schulter des Balrogs, es scheint sogar ihn zu verletzen. Ich habe noch nie so viel Mut, Stärke und Eleganz in Person gesehen. Es ist so unglaublich. Ich kann verstehen warum sie Gandalf und Elrond dabei haben wollten. Im Gegensatz zu Legolas bin ich begeistert, Legolas sieht so aus als ob er Angst um sie hätte. Ich lege meine Hand auf seine Schulter" Mein Freund, magst du die kleine etwa sehr?" ich schaut mich erschrocken an. "N-nein N-Natürlich nicht, wir s-aind nur gute Freunde" flunkert er. Er ist total in sie verschossen. " Rede es dir nicht zu lange ein Legolas! Die kleine mag dich auch!" meine ich zu ihm. Er sieht mich ungläubig an und ich verdrehe die Augen. Ich kann nur für den Bruchteil einer Sekunde sehen wie der Balrog Luthien packte und heftig gegen die Wand warf. Ich wollte Legolas Bescheid sagen der kleine Held war aber schon bei ihr. Jedoch sprang sie wieder auf, und rannte zu Gandalf der gerade noch " Flieht ihr Narren!" rausbringen konnte Luthien aber rutschte zu ihm und hielt sich jetzt selber an der Kante fest, und ihrer anderen Hand war Gandalf. " Wehe du gehst!" schrie sie ihn an. Er schließt die Augen" Es tut mir leid. Geh zu Galadriel sag du bist bereit für die Aufklärung!" damit ließ er sich fallen. Luthien schrie noch eine Weile bist Legolas sie hoch gezogen hatte. Sie hatte ihn fallen gelassen! Der Schmerz drückt sich in uns allen aus! Luthien ist schuld.

Kapitel 2

Trauer und Wut

~Luthiens Sicht~

Wir laufen raus. Ich kann mir die Tränen nicht weg wünschen. Ich sah Legolas mit leeren Augen an, er umarmte mich, ich lege meinen Kopf auf seine Brust. Nicht mal er kann meine Trauer wegwischen! Auch wenn ich mich bei ihm geborgen fühle. Als ob ich so nun vollständig bin. Mir fallen Gandalf Worte ein, bereit für die Aufklärung? Was meint er damit. Ich löse mich aus der Umarmung, auch wenn ich eigentlich überhaupt nicht will. Ich suche Frodo er ist genauso betroffen wie ich. Ich umarme ihn, aber er meint Gefühlslos " Das bringt ihn auch nicht zurück, Luthien" ich sehe ihn an " Trauern auch nicht. Ich bin mir sicher das nicht alles Zufällig passiert, sondern es ist einfach Schicksal, er bleibt nun hier sein und hier dein" tröstete ich ihn und zeige dabei auf seinen Kopf und sein Herz. Er lächelt mich an. " Geht doch" grinse ich. Wir gehen weiter zu den Wäldern von Lothloriens machen aber am Waldrand eine Rast. Jeder sieht traurig aus. Selbst Aragorn der immer so hart ist. Ich gehe auf ihm zu und will ihn ansprechen bis er plötzlich anfängt mich anzubrüllen" LUTHIEN GEH EINFACH! DU BIST SCHULD! DU ALLEIN, DU HÄTTEST ES VERHINDERN KÖNNEN, ABER DU HAST ES NICHT" Hat er recht? Ist es meine Schuld? Ich bin wütend auf mich selbst, das bedeutet er wäre noch am Leben wenn ich... Mir kommen sichtlich die Tränen. Aragorn hatte so recht, ich bin Schuld. " ARAGORN, es reicht! Sie ist nicht schuld!" verteidigte mich Legolas. Ich spring auf und lauf in den Wald. Ich höre wie Legolas nach mir ruft und mir hinterher rennt. Als ich sichergehen kann das nur noch er und ich hier sind falle ich auf die Knie und Weine ein bisschen lauter als sonst. Er kniet sich neben mich. Ich umarme Legolas stürmisch und er fällt nach hinten." So froh mich zu sehen?" fragt er belustigt. Komisch ich musste lachen es ist wie als ob die komplette Trauer weg ist. Ich mache einen Spaß daraus " Wie es aussieht habe ich dich wohl geschlagen. Tja Frauen sind wohl das stärkere Geschlecht, nicht wah-" er unterbricht mich indem er sich hoch stützte und mich zu Seite warf, dann nimmt er meine Handgelenke die er rechts und links von meinen Kopf fest auf den Boden drückt. Er legt sich auf mich, ich bin bewegungsunfähig. " Wie bitte?" fragte er belustigt nach. " Na gut, aber du kannst nicht sagen wir Frauen sind schwach!" Er beugt sich tiefer zu mir runter und flüstert in mein Ohr " Nein kann ich nicht. Aber warum wehrst du dich dann nicht?" will er wissen. Oh Hilfe was soll ich antworten? Mein Herz pocht so laut, spürbar. " Das kann ich dir nicht sagen, ich weiß es nicht mal selber " sage ich verunsichert. Er scheint mich zu verstehen. Er lässt locker und ich ergreife die Chance!

Kapitel 3

Eine Herausforderung

Wenn ich es nicht machen würde dann würde ich es bereuen, denn diese Chance hat man nur einmal! " Würdest du mich loslassen?" " Was ist, wenn ich sage ich will nicht dass du mich verlässt?" flüstert er. Er will nicht dass ich ihn verlasse? Ich bin verwirrt, vielleicht ahnt er ja was ich vorhabe. " Das meine ich doch nicht, ich spüre meine Hände nicht mehr weil du sie ein bisschen quetscht." erkläre ich ihm. Sofort lässt er sie los und stützt sich neben meinem Kopf ab. Ich hebe meinen Kopf ein wenig und lehne mich auf meine Ellenbogen und bin seinem Gesicht sehr nah. Jetzt meine Chance! Ich lege meine Hand in seinen Nacken und greife nach seiner Kleidung die kurz darunter ist. Es muss überraschend sein! Ich nehme es fester und reiße ihn von mir und er landet etwas weiter von mir. " Du! Ist das eine Herausforderung?" fragt er als er auf dem Rücken liegt. Ich rolle mich zu ihm hin und drücke mein Knie an seine Kehle, aber nicht fest. " Wenn du keine Angst hast verletzt zu werden" reize ich ihn. Er lächelt und meint " Höchstens dir weh zu tun" " Soweit kommt es nicht!" entgegne ich ihm. Ich fasse es nicht, habe ich ihn gerade zu einem Kampf aufgefordert? Egal, dann kann ich ihm mal zeigen das ich auch ohne meine Illusionen eine fantastische Kriegerin bin! Er packt mein Knie drückt es hoch und nimmt meine Hüfte, hebt mich auf seine Schulter. " Das war es!" Meint er siegesfreudig. " Ich war noch nicht dran!" ich zappelte bis mir eine Idee kommt. Ich sehe den Baum an den er vorbei geht. Will er mich zurück bringen! Zu Aragorn? Nein, ich will nicht! Ich warte ab und... stoße mich mit meinen Füßen heftig ab und er verliert das Gleichgewicht und mich. Ich bin drauf vorbereitet und rolle mich ab. Ich zog leise meinen Dolch, ich will ihn nicht umbringen, aber ich meine warum nicht einen richtigen Übungskampf? Ich halte es ihm entgegen und er lächelt, gleichzeitig zog er auch einen seine Dolche.

Kapitel 4

Wettrennen

Wir beide sind im Kampf gleich gut. " Du bist gut! Aber kannst du mich auch einholen?" sage ich herausfordernd und renne weiter in den Wald. Wurzeln, Äste und Bäume machen mir nichts aus, ich renne einfach, Ich höre Legolas wie er weiter hinter mir hinterher rennt. Er soll seinen eigenen Weg rennen und mir nicht hinterher laufen, ich lasse eine Illusion von mir erscheinen und sie rennt weiter in eine andere Richtung während ich mich hinter einem Baum versteckt habe. Mein Plan geht auf. Er folgt meiner Illusion bis er sie einholt, meine Illusion wird es sagen, ich dahin gegen renne einfach meinen Weg weiter. In einer Sekunde passe ich nicht auf und falle, wegen einer Wurzel, einen Hang runter! Verdammt!

~Legolas' Sicht~

Sie ist schlau mit ihrer Illusion konnte ich sie nicht einholen. Ich glaube sie wird schon nach einer Weile wieder kommen, sie weiß ja wo wir hin wollen. Ich gehe zu den anderen.

Als ich ankomme ist die nicht da. Ich muss ihnen sagen was passiert ist. Aragorn scheint es gar nicht zu interessieren. " Das ist sie halt weg Legolas, sie hat dich ausgetrickst, dumm ist sie nicht" " Aragorn sie ist nur weg gerannt wegen dir!" " Ich glaube sie ist bei Galadriel, sie hat die ganze Zeit gegrübelt was Gandalf sagte" meint Pippin. Was sagt er da, wir alle sehen ihn schockiert und fragend an. " Gandalf sagte zu ihr sie solle nach Lothlorien wegen einer Aufklärung" fährt er fort. Verstehe!

Kapitel 5

~Luthiens Sicht~

Liege ich in einem Bett? Bin ich ihm Himmel? " Luthien du bist wach, mein Kind." Das ist doch Galadriel! Ich schlage die Augen auf und setzt mich Kerzen grade in das Bett. Sie drückt mich wieder nach unten ' Ruh dich aus, du bist einen langen Hang runter gestürzt und hast dich nicht gerade leicht verletzt' ertönt ihre Stimme in meinem Kopf. " Wo sind die anderen? Waren sie schon hier?" Sie schüttelt ihren Kopf. " Du willst doch bestimmt die Aufklärung richtig?" Sie weiß es! Eifrig nicke ich. " Du bist doch bestimmt schon über deine neuen Kräfte überrascht oder?..."

~Fortsetzung folgt~